

N I E D E R S C H R I F T

203. Sitzung des Planungsausschusses
des Regionalen Planungsverbands München am 19.02.2008
im Kammersaal der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern

- Öffentlich -

Beratungsgegenstände:

Aktuelle Daten zum Wohnungsbau 2007

1. Arbeitsprogramm 2008
2. Verlängerung der Zweckvereinbarung zwischen dem Regionalen Planungsverband München und dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München
- Empfehlung an die Verbandsversammlung -
3. Mitwirkung des Regionalen Planungsverbands München bei der Abstimmung raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen mit den Erfordernissen der Raumordnung
 - a) Standortverlegung des Kieswerkes Eching Hollerner See der Münchner Kies Union GmbH & Co. Sand- und Kieswerke KG mit Wiederaufnahme des Kiesabbaues auf den FlurNrn. 3087, 3090, 3092/1 in der Gemeinde Eching, Lkr. Freising
 - b) Errichtung eines Einkaufszentrum in der Stadt Germering, Münchener Straße
4. Information zur 3. Fortschreibung des Luftreinhalte-/ Aktionsplans München
5. Verschiedenes

| | |
|---------------------------|---|
| Vorsitz | 1. Bgm. Hager |
| Planungsausschuss | StRin Boesser/LH München OB Dr. Braun/Stadt Germering Ltd. VDir. Dr. Dengler/LH München 1. Bgm. Dworzak/Gemeinde Haar LR Eichner/Lkr. Landsberg am Lech 1. Bgm. Englmann/Gemeinde Aschheim LR Fauth/Lkr. Ebersberg LR Frey/Lkr. Starnberg StRin Gebhardt/LH München 1. Bgm. Hager/Gemeinde Krailling 1. Bgm. Heiler/Stadt Grafing LR Janik/Lkr. München StRin Lindner-Schädlich/LH München Stadtbaurätin Dr. Merk/LH München StR Mühlhaus/LH München LR Pointner/Lkr. Freising StR Stadler/LH München Stv. LR Zachmann/Lkr. Fürstenfeldbruck 1. Bgm. Zeitler/Stadt Unterschleißheim StR Zöllner/LH München |
| Regierung von Oberbayern | ORRin Loeffelholz von Colberg ORR Winter |
| Stadt Garching b. München | 1. Bgm. Solbrig |
| Geschäftsstelle | Geschäftsführer Breu |
| Sitzungsdauer | 14:05 Uhr bis 14:55 Uhr |

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Begrüßung durch Herrn Peter Kammerer, Geschäftsführer der IHK München und Oberbayern

Der Vorsitzende dankt Kammer für die einführenden Worte und die Gastfreundschaft der IHK.

Aktuelle Daten zum Wohnungsbau 2007

Breu verweist auf die vorgelegte Pressemitteilung des bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung und die vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München erarbeiteten Grafiken. Die aktuellen Wohnungsdaten dienen der Übersicht, eine Veränderung für die Zukunft sei vor allem durch folgende Punkte zu erwarten :

- Wegfall der Eigenheimzulage
- Demographischer Wandel
- Haushaltsstrukturänderung
- Flächenknappheit

Das Baurecht sei Frühindikator. Beim Wohnungsbestand müsse die Zahl der neu fertig gestellten Wohnung über dem Bedarf liegen, da im Zuge der Erneuerung alter Bestand weg falle.

Zöllner zweifelt die Richtigkeit der angegebenen Zahl zur Wohnungsfertigstellung für 2006 an.

Breu erklärt, es handle sich hierbei um nachgetragene Zahlen, der Durchschnitt der letzten 5 Jahre sei richtig.

TOP 1 Arbeitsprogramm 2008

Breu erläutert die Inhalte der Drucksache 01/08 und bittet, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Planungsausschuss beauftragt den Vorsitzenden und den Geschäftsführer, das Arbeitsprogramm 2008 umzusetzen.

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen.

**TOP 2 Verlängerung der Zweckvereinbarung zwischen dem
Regionalen Planungsverband München und dem
Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München
- Empfehlung an die Verbandsversammlung -**

Breu verweist auf die Drucksache 02/08 und bittet um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Planungsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbands München zu beschließen, die Zweckvereinbarung vom 01.04.1973 zwischen dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München und dem Regionalen Planungsverband München, zuletzt verlängert bis 30.06.2008, bis zum 30.06.2014 zu verlängern.

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen.

**TOP 3 Mitwirkung des Regionalen Planungsverbands München
bei der Abstimmung raumbedeutsamer Planungen und
Maßnahmen mit den Erfordernissen der Raumordnung**

- a) **Standortverlegung des Kieswerkes Eching Hollerner See
der Münchner Kies Union GmbH & Co. Sand- und
Kieswerke KG mit Wiederaufnahme des Kiesabbaues
auf den FlurNrn. 3087, 3090, 3092/1 in der Gemeinde
Eching, Lkr. Freising**

Breu erläutert die Drucksache 03/08. Er berichtet, die Gemeinden Ismaning, Eching und die Stadt Garching fordern, dass die Verkehre die Ortsdurchfahrten nicht belasten. Garching habe einen umfangreichen Forderungskatalog aufgestellt.

Lindner-Schädlich fragt nach der Vollziehbarkeit der neu vorgeschlagenen Ziffer 3 des Beschlussvorschlags.

Breu weist darauf hin, dass eine der 3 betroffenen Kommunen und die LH München auch Grundeigentümerin eine Abbaufäche sei. Möglich wären z. b. vertraglichen Festlegungen mit der MKU.

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Regionale Planungsverband München stimmt dem geplanten Kiesabbau in der Gemeinde Eching zu, wenn der Nassabbau und eine im öffentlichen Interesse unumgängliche Wiederverfüllung mit der Wasserwirtschaft abgestimmt ist und die entsprechenden Fachstellen zustimmen. Die Rekultivierung und Renaturierung muss abschnittsweise erfolgen, unmittelbar zeitnah mit dem jeweils abgeschlossenen Kiesabbau.
3. Um zusätzliche Verkehrsbelastungen in Eching und den umliegenden Kommunen zu vermeiden, sollen Ortsdurchfahrten von Lkw-Verkehren im Zuge des Kiesabbaus und der Rekultivierung ausgeschlossen werden.

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimme.

**TOP 3 b) Errichtung eines Einkaufszentrum in der
Stadt Germering, Münchener Straße**

Breu erläutert die Inhalte der Drucksache 04/08. Er führt aus, gegen die Hauptplanung bestünden keine regionalplanerischen Bedenken. Er bittet um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Dr. Braun berichtet, das Gelände sei bereits bebaut und mit Einzelhandel im Vollsor-timent belegt. Es solle jedoch durch die neue Planung ersetzt werden.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Regionale Planungsverband München hat gegen die geplante Errich-tung eines Einkaufszentrums in der Stadt Germering auf den Grundstücken des bestehenden Ampereinkaufszentrums sowie des bestehenden Dehner Gartencenters keine regionalplanerischen Einwände.

Für das Alternativkonzept müssten die Verkaufsflächen für den Sportmarkt auf 350 m², für Lederwaren auf 60 m², für Spielwaren und Bastelbedarf auf 190 m² und für Papeterie, Schreibwaren, Geschenkartikel und Bücher auf 230 m² begrenzt werden.

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimme.

TOP 4 Information zur 3. Fortschreibung des Luftreinhalte-/Aktionsplans München

Der Vorsitzende berichtet, die Inkraftsetzung des Luftreinhaltekonzepts der LH München habe für erheblichen Wirbel im Umland gesorgt. Man habe sich auch im Planungsverband mit dem Luftreinhalte-/Aktionsplan befasst. Es sei gefordert worden, dass die Regierung von Oberbayern auch die Kommunen beteilige, dies sei jedoch nur in Form einer Anhörung geschehen. Ein Schreiben an den zuständigen Umweltminister habe dann wenigstens erreicht, dass für die 3. Fortschreibung die Kommunen in dieser Form beteiligt werden sollen. Er regt an, durch den Planungsverband eine Unterstützung der Kommunen zu einzufordern.

Breu führt aus, der Bereich der von der Regierung angeschriebenen Kommunen sei, wie auf der Strukturkarte dargestellt, relativ weit. Wenn der Regionale Planungsverband in dem Verfahren eine vernünftige Stellungnahme abgeben wolle, müssen im Vorfeld die kommunalen Interessen und Ansichten dazu bekannt sein und erörtert werden. Deshalb auch der ergänzende Text zu Ziff. 2 des Beschlussvorschlags, dass die Stellungnahme des Regionalen Planungsverbands in teilregionalen Gesprächsrunden den Kommunen des Verdichtungsraums München vorbereitet werden soll.

Frey erklärt, dass die Umlandkommunen lediglich aus der Presse informiert wurden. Er kritisiert, die LH München verdränge durch die Aussperrung den Lkw-Verkehr in die Peripherie und belaste damit die umliegenden Landkreise. Besonders frequentiert sei die Anfahrt Gilching über Starnberg zur A 95 und zur A 8. Er mahnt die mangelnde Information und Zusammenarbeit mit den Gemeinden an.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Würmtalbürgermeister heute getagt haben und derzeit die Möglichkeit einer Normenkontrollklage geprüft werde. Zur Zeit werden Fakten zusammengetragen und die möglichen Auswirkungen untersucht. Man befürchte einen Dominoeffekt, wenn die Stadtumlandgemeinden wiederum mit Verkehrsmaßnahmen reagieren, eine weitere Verlagerung des Verkehrsproblems nach außen. Bei der Inkraftsetzung des Luftreinhaltekonzepts seien diverse Kriterien wie z. B. die verwirrende Beschilderung nicht durchdacht worden und müssten noch einmal auf den Prüfstand gestellt werden.

Englmann informiert, dass die Bürgermeister des Landkreises München zusammengekommen seien, um bis zum 28.03. eine Stellungnahme abgeben zu können. Auch er vertritt die Meinung, dass die Aktion um das Luftreinhaltekonzept nicht ganz durchdacht war. Im Bereich Westen, Norden und Osten sei der sinnvolle Weg, den Verkehr auf die Autobahn zu legen, noch nicht gegangen worden. Hierdurch verstärke sich der Druck auf die Gemeinden in dieser Region.

Im Süden stelle sich die Situation etwas anders dar, da hier die Vernetzung nicht gegeben sei. Er äußert sich positiv über den Vorschlag, die Anregungen der Gemeinden durch den Planungsverband zu koordinieren und zusammenzufassen. In der derzeitigen Form werden die auftretenden Probleme nicht gelöst. Im Westen, Norden und Osten solle der Verkehr auf den Autobahnring verlagert werden. Dazu müsse dieser von der Maut befreit werden. Er verweist auf die Nachbarländer Italien und Frankreich, wo derart verfahren werde. Die Ringe um die zentralen Städte und Verdichtungsräume sollten unbedingt von der Maut befreit werden, damit der Großverkehr, Lkw- und Containerverkehr ausschließ-

lich auf die Autobahn geleitet und nicht durch Abkürzungen die Wohngebiete und Innenräume belaste. Die Stellungnahmen des Gemeinde- und Kreistages von München und der betroffenen Gemeinden sollten zusammengefasst werden. Hier sei eine Chance, für die gesamte Region das Richtige zu tun und die Verkehre dorthin zu verlagern, wo sie hingehören. Im Südbereich seien von den Kommunen bereits dezidierte Äußerungen gemacht worden, dass der Bereich zwischen der A 95 und der A 99 zentral geöffnet werden soll. Das Problem der Luftreinhaltung solle im gesamten Bereich gemeinsam auf den richtigen Weg gebracht werden.

Der Vorsitzende schließt sich der Meinung von Englmann an.

Dr. Merk führt aus, auf der Regionalen Verkehrskonferenz sei das Thema bereits ausführlich diskutiert worden. Dieses Problem sei im Rahmen der eigenen Planungshoheit nicht einfach in den Griff zu bekommen. Sie merkt an, der RPV habe bereits 2005 eine Beteiligung eingefordert. Unter diesem Plan der Regierung von Oberbayern und den entsprechenden Bundesverwaltungsgerichtsurteilen leide die LH München gleichermaßen. Die einzige Chance bestünde lediglich darin zu versuchen, ein gemeinsames Konzept zu entwickeln. Der Lastwagenverkehr könne nicht nur auf die Ringe verlagert werden, er bringe auch Lieferungen und Leistungen in die Innenräume. Sie befürchtet, es werde schwierig, aus den vielen einzelnen unterschiedlichen Stellungnahmen ein Konzept zu erarbeiten. Sie unterstützt den Vorschlag, in aktiven Diskussionen und teilregionalen Gesprächsrunden eine Lösung zu suchen.

Der Vorsitzende meint, dass das Planungsreferat der LH München hierzu einen guten Beitrag leisten könne, gemeinsam mit den Umlandgemeinden ein solches Konzept zu entwickeln. Es erfordere gute Verkehrsplaner, die diese Einzelinteressen zusammentragen, um ein solides Gesamtkonzept für Stadt und Umland zu erreichen.

Frey stellt zunächst den Beschlussvorschlag zur Diskussion: „In der 3. Fortschreibung des Luftreinhalteplans München soll durch geeignete Maßnahmen sichergestellt werden, dass der überregionale Lkw-Verkehr im Bereich München vollständig auf das vorhandene Autobahnnetz verlagert werde.“ Er sei aber auch mit der **Aufnahme seiner Forderung ins Protokoll** einverstanden.

Janik regt an, die hier geäußerten Gedanken zu Protokoll zu nehmen und in die künftigen Beratungen mit einzubeziehen.

Englmann dringt darauf, das Wort „Entmautung“ mit aufzunehmen,

Breu verweist auf das Schreiben der Regierung von Oberbayern. Es werden ausschließlich Vorschläge gewünscht oder angefordert, die im eigenen Zuständigkeitsbereich der Kommunen liegen und von diesen auch selbst bezahlt werden. Die teilregionalen Gesprächsrunden sollten weiterführende Ideen entwickeln.

Der Vorsitzende verweist auf die Ergänzung zum Beschlussvorschlag und bittet um Zustimmung.

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Falls der Entwurf der 3. Fortschreibung des Luftreinhalte-/Aktionsplans München nicht in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses am 24.06.2008 behandelt werden kann, soll der Geschäftsführer in Abstimmung mit dem Vorsitzenden die Stellungnahme des Regionalen Planungsverbands München abgeben.

Die Stellungnahme des Regionalen Planungsverbands soll in teilregionalen Gesprächsrunden mit den Kommunen des Verdichtungsraums München vorbereitet werden.

Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimme.

TOP 5 Verschiedenes

Der Vorsitzende stellt fest, es gebe dazu keine weiteren Wortmeldungen. Er dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitzender

Protokollführerin

gez.
1. Bgm. Hager

gez.
Sandner
Verw.Angestellte